



GEMEINDE  
INFO **HÖCHST**





„ Es sind die Menschen,  
die die Gemeinde zu  
einem lebenswerten  
Raum machen. “

## LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Besonders am Ende eines Jahres wird uns bewusst, wie sehr sich unsere Gemeinde weiterentwickelt hat. Dabei sind es natürlich immer die Menschen, die miteinander unsere Gemeinde zu einem lebenswerten Raum machen und die auch vom Wunsch getragen sind, dass der Alltag funktioniert. Dabei geht es um unterschiedliche Handlungsfelder wie Kinderbetreuung, Bildung, Vereinsleben, gemeinsames Miteinander, aber auch um die Sorge für Familien und ältere Menschen. Aufgaben der Bereitstellung optimaler Infrastruktur wie Wasser, Abwasser, Straßenerhaltung etc. klingen selbstverständlich, sind es aber nicht. Auch die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie Dienstleistungen aller Art machen eine Gemeinde lebenswert. Sie ist ein Wirtschaftsraum und durch das gute Angebot an Arbeitsplätzen erhält sie auch die entsprechende Attraktivität. Der demografische Wandel in den nächsten Jahrzehnten erfordert von uns besondere Aufmerksamkeit auf eine altersgerechte Gestaltung der Gemeinde. Dafür braucht es langfristige Entwicklungsstrategien. Mit der Eröffnung des Hauses füranand im Jänner 2019 steht neben dem Pflegeheim im Sozialzentrum Rheindelta nun auch ein umfassendes Beratungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung. Betreubares Wohnen, eine betreute Wohngemeinschaft sowie Dienstleistungen des Krankenpflegevereins Rheindelta, Mobile Hilfsdienste und das Angebot des Sozialsprengels Rheindelta finden Platz in diesem Haus. Mein Dank gilt allen politisch Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeinde, die durch ihr Engagement zu einem lebenswerten Höchst beitragen. Ihnen, liebe Höchsterinnen und Höchster, wünsche ich schöne besinnliche Weihnachtsfeiertage und alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das Jahr 2019.

Euer Bürgermeister  
Herbert Sparr

## INHALT

Einladung zum Seniorenball	5
"Wir haben viel vor!" - Sozialsprengel Rheindelta	6
Caruso Carsharing	14
"Vortrag & Suppe" im KinderCampus	20/21
Frauencafé	22
123. Kameradschaftsabend der Feuerwehr	28/29
Karriere-Ende eines Erfolgsduos	34
Österreichs beste Wakeboarder	35
"Üsra Turm Strahl wieder"	38

Bild Seite 1:  
Der Höchster Kirchturm im neuen Gewand

## MAG. ALEXANDER THALER - NEUER AMTSLEITER



*Gemeindesekretär Klaus Brunner übergibt am 7. Jänner 2019 die Amtsleitung an Mag. Alexander Thaler.*

### Persönliches

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und komme aus Wolfurt. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie beim Fahrradfahren, Wandern, Schifahren oder am See.

### Beruflicher Werdegang

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck war ich als Jurist für die Vorarlberger Eigentümerversammlung mit Schwerpunkt Miet- und Wohnrecht tätig. Anschließend wechselte ich in die öffentliche Verwaltung und war 4,5 Jahre interkommunal für die vier Gemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder als Jurist für die Baurechtsverwaltungen zuständig. Danach durfte ich zwei Jahre bei einer renommierten Anwaltskanzlei in Dornbirn Erfahrung sammeln und seit 4,5 Jahren bin ich bei der Gemeinde Thüringen als Amtsleiter beschäftigt. Dazu bin ich ehrenamtlich im Vorstand der Vorarlberger Eigentümerversammlung sowie Mitglied des Vorarlberger Raumplanungsbeirates.

### Was bedeutet für dich die Arbeit für die Gemeinde?

Die Arbeit in der Gemeinde ist sehr umfang- und abwechslungsreich. Man hat mit vielen Menschen zu tun und kann bei der Umsetzung von Projekten und politischen Zielen für die Bevölkerung direkt mitwirken. Die Arbeit ist sehr anspruchsvoll, da viele verschiedene Faktoren und Interessen berücksichtigt und bedacht werden müssen, insbesondere auch die gesetzlichen Vorgaben. Und genau diese Vielfalt macht den Reiz, für die Gemeinde zu arbeiten, aus.

### Welche Erwartungen hast du?

Ich freue mich sehr auf meine zukünftige Aufgabe für die Gemeinde Höchst tätig zu sein und die Zukunft und Entwicklung mitgestalten zu dürfen. Meine Erwartungen und bis dato gesammelten Eindrücke sind durchwegs positiv. Ich persönlich erwarte mir ein gutes Miteinander der Politik und Verwaltung für die Gemeinde Höchst.

## INFORMATION DER GEMEINDE HÖCHST

DAS GEMEINDEAMT HÖCHST BLEIBT VON MONTAG, 24. DEZEMBER 2018  
BIS EINSCHLIESSLICH DIENSTAG, 1. JÄNNER 2019 GESCHLOSSEN.

Ab Mittwoch, 2. Jänner 2019 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamts wieder zu den Öffnungszeiten für Sie da.

### Öffnungszeiten Gemeindeamt Höchst

Montag-Donnerstag	7.45 - 12.00 Uhr
Freitag	7.45 - 13.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr

DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES GEMEINDEAMTS WÜNSCHEN IHNEN  
EINE SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT UND EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2019!

## BAUHOF/ ABFALLSAMMEL- STELLE HÖCHST

### WEIHNACHTSURLAUB

In der Zeit vom 21. Dezember 2018 bis einschließlich 6. Jänner 2019 bleibt der Gemeindebauhof, abgesehen vom allenfalls notwendigen Winterdienst und anderen Noteinsätzen, geschlossen. Auch die Abfallsammelstelle im Gemeindebauhof ist während dieser Zeit geschlossen. Der Bauhof ist am Samstag, 12. Jänner 2019 wieder geöffnet.

Öffnungszeiten  
bis 28. Februar 2019:  
jeden Samstag  
von 10.00 bis 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten ab  
1. März 2019 werden rechtzeitig  
bekannt gegeben.

### KONTAKT

Bauhof Höchst  
Kreuzacker 10, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 72566  
bauhof@hoechst.at

## BÜCHEREI - SPIELOTHEK HÖCHST

### FERIENÖFFNUNGSZEITEN

Die Bücherei bleibt heuer zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Ab Mittwoch 2. Januar 2019 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Mittwoch	2. Jänner	9.00 – 11.00   16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	3. Jänner	9.00 – 11.00   16.00 – 20.00 Uhr
Freitag	4. Jänner	9.00 – 11.00   16.00 – 18.00 Uhr

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern friedliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

### KONTAKT

Franz-Reiter-Straße 19, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 76898  
buecherei@hoechst.vol.at  
Weitere Infos unter [www.hoechst.bvoe.at](http://www.hoechst.bvoe.at)



Bücherei Spielothek Höchst



## EINLADUNG ZUM HÖCHSTER SENIORENBALL

**Sonntag, 3. Februar 2019 | 14.00 bis 19.00 Uhr | Rheinhalle**  
**Einlass ab 13.00 Uhr | Freie Platzwahl**

Auch im kommenden Fasching 2019 möchte die Gemeinde Höchst alle Seniorinnen und Senioren ab Jahrgang 1953 und älter zum traditionellen Seniorenball in die Rheinhalle einladen. Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung ist es uns aber leider nicht mehr möglich, Sie persönlich anzuschreiben. Wir bitten Sie daher, sich bei uns im Gemeindeamt beim Bürgerservice zu melden und dort Ihre Eintrittskarte abzuholen.

### KONTAKT

Bürgerservice  
Gemeindeamt Höchst  
Hauptstraße 15, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 7907-42-44  
buergerservice@hoechst.at

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Donnerstag	7.45 - 12.00 Uhr
Freitag	7.45 - 13.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf viele BallbesucherInnen und danken Ihnen für Ihr Verständnis!

### GUT ZU WISSEN

#### SICHER DURCH DIE DUNKLE JAHRESZEIT

Herbst und Winter stellen besondere Anforderungen an die Verkehrsteilnehmenden: Widrige Witterungsbedingungen, rutschige Straßen und kurze Tageslichtphasen sorgen für Fußgänger und Radfahrer für ein höheres Risiko, von Autofahrern übersehen zu werden. Unbedingt empfehlenswert ist deshalb das Tragen heller Kleidung bei Regen, Nebel und Dunkelheit. Für zusätzliche Sicherheit sorgen Reflektoren, die bereits aus Entfernungen von

ca. 150 Metern von Autofahrern wahrgenommen werden und so genügend Reaktionszeit und damit auch Anhalteweg ermöglichen. Im Vergleich: Eine helle Mütze oder Jacke wird nur bis zu 90 Metern gesehen, dunkle Jacken können Autofahrer kaum oder erst in einem Abstand von rund 30 Metern wahrnehmen.

Quelle: [tuv.com/presse](http://tuv.com/presse)

 **SICHERES  
VORARLBERG**  
UNFÄLLEN VORBEUGEN – GESUND LEBEN

## "WIR HABEN VIEL VOR!"

Mit dem Umzug des Sozialsprengels Rheindelta in das neu errichtete Sozialzentrum in Höchst, das Haus füranand, rückt die Institution nicht nur räumlich näher an die Bürger, auch inhaltlich hat der Sozialsprengel viel vor. Ein Interview mit Geschäftsführerin Mag. Andrea Trappel-Pasi.

### Frau Trappel-Pasi, nach Jahren der Planung und des Bauens ist der Sozialsprengel nun an seinem Zielort im Haus füranand in Höchst angekommen. Was bedeutet das für den Sozialsprengel?

Andrea Trappel-Pasi: Zunächst einmal sind wir räumlich im Zentrum des Rheindeltas angekommen. Für die meisten Bürger von Höchst, Fußach und Gaißau hat sich damit der Weg zu uns verkürzt. Außerdem ist es natürlich ein Riesenvorteil, dass wir nun gemeinsam unter einem Dach mit anderen Sozialdiensten wie dem Mobilen Hilfsdienst und dem Krankenpflegeverein sind. Das macht es nicht nur für die Bürger einfacher, sondern erleichtert auch die Zusammenarbeit.

### Ist die Ankunft im neuen Sozialzentrum auch ein Startschuss für neue Aktivitäten?

Andrea Trappel-Pasi: Wir haben ja heuer das sechsjährige Bestehen des Sozialsprengels gefeiert. Wir sind buchstäblich bei „Null“ gestartet und haben innerhalb kürzester Zeit vieles auf die Beine gestellt: Wir sind Ansprechpartner für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Rheindeltas, die in irgendeiner Form Unterstützung im sozialen Bereich benötigen. Wir nehmen die Vermittlerrolle ein, wenn es etwa darum geht, dass jemand die Dienste des Mobilen Hilfsdienstes, eine 24-Stunden-Pflege oder für einen Angehörigen einen Platz im

Pflegeheim benötigt. Die betreuten Wohnungen sowie die Wohngemeinschaft in unserem neuen Haus stellen natürlich auch für uns eine neue, große Chance dar.

### Inwiefern?

Andrea Trappel-Pasi: Bei allen unseren Aktivitäten steht immer der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Die betreuten Wohnungen und die Wohngemeinschaft bieten Möglichkeiten, die es im Rheindelta bis jetzt nicht gab. Es sind Wohnformen, die ihren Bewohnern besser gerecht werden. Wer Hilfe und Unterstützung braucht, erhält sie. Aber nicht mehr als benötigt – damit wird auch die persönliche Freiheit bestmöglich gewährleistet.

### Sind die Wohnungen und die Wohngemeinschaft schon „ausgebucht“, sind alle Plätze besetzt?

Andrea Trappel-Pasi: Die Wohnungen sind schon alle vergeben. In der Wohngemeinschaft sind noch Plätze frei. Wer Interesse an einem solchen Platz hat, kann sich aber jederzeit an uns wenden.

### Was steht für 2019 noch auf dem Programm des Sozialsprengels?

Andrea Trappel-Pasi: Wir wollen starke Akzente beim Thema Ehrenamt und Bürgerbeteiligung setzen. Es gibt sehr viele Menschen, die ihr Wissen, ihre Kraft und ihre Erfahrung in die Gemeinschaft einbringen wollen – das ist nicht nur schön zu sehen, es ist auch wichtig für das Funktionieren des Zusammenlebens. Ob jemand für den Nachbarn den Rasen mäht oder jemand anderer mit einem Flüchtlingskind Deutsch lernt: Bürgerliches Engagement ist großartig!



Mag. Andrea Trappel-Pasi, Geschäftsführerin des Sozialsprengels Rheindelta

Wir sind jedem dankbar, der sich dazu bereit erklärt.

### Gibt es weitere Ziele, die Sie im Sozialsprengel mittelfristig angehen wollen?

Andrea Trappel-Pasi: Ein Herzensanliegen ist mir die Jugend. Nachdem die Anfangsjahre des Sozialsprengels geprägt waren vom Einsatz für die ältere Bevölkerung, wollen wir nun auch Schritt für Schritt die Möglichkeiten für die Jugendlichen im Rheindelta verbessern. Wir haben uns dazu schon viele Gedanken gemacht und freuen uns auf die Umsetzung.

### Herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute am neuen Standort!



### KONTAKT

Mag. Andrea Trappel-Pasi  
Sozialsprengel Rheindelta  
Franz-Reiter-Straße 12, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 73395 10  
+43(0)664 88656653  
a.trappel-pasi@sozialsprengel.rheindelta.at  
www.sozialsprengel.rheindelta.at

## "NOCH BESSER FÜR DIE GEMEINDEN ARBEITEN"

Der Krankenpflegeverein Rheindelta wird im Jänner 2019 ebenfalls die neuen Räumlichkeiten im Haus füranand beziehen. Damit eröffnen sich für den Verein neue Möglichkeiten, betont Obmann Ing. Werner Schneider.

"Mit großer Freude dürfen wir neue Räumlichkeiten im Haus füranand beziehen. Es gibt uns die Möglichkeit, noch besser für die Bevölkerung im Rheindelta zu arbeiten und Ihnen auch bessere Angebote zu bieten.

Unser Personal ist bemüht, Ihnen einen möglichst langen Aufenthalt im gewohnten Umfeld zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Rheindelta, dem Mobilen Hilfsdienst und den Gemeinden Höchst, Fußbach und Gaißau sind wir in der Lage, Sie bestmöglichst zu unterstützen.



*Ing. Werner Schneider, Obmann des Krankenpflegevereins Rheindelta*

Ich darf als Obmann des Krankenpflegevereins allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine schöne Adventszeit und friedvolle Weihnachtstage wünschen. Haben Sie Wünsche oder Anliegen, dann kontaktieren Sie uns. Wir helfen gerne."

Der Krankenpflegeverein Rheindelta ist seit 1904 eine gut eingeführte soziale Einrichtung. Voraussetzung für den Anspruch auf ganzheitliche Betreuung und Pflege durch den Krankenpflegeverein Rheindelta ist eine Mitgliedschaft beim Verein. Der Krankenpflegeverein Rheindelta ist Ihr Ansprechpartner für Pflege- und Betreuungsfragen und bemüht sich, eine medizinische Pflege und ganzheitliche Betreuung daheim zu ermöglichen.



### KONTAKT

Ing. Werner Schneider (Obmann)  
Kirchplatz 12, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 76035  
kpv.rheindelta@aon.at

## NEUES ABFALLSAMMELZENTRUM AM STANDORT KÖNIGSWIESEN

Im Auftrag der Gemeinden Höchst, Fußbach, Gaißau, Hard und Lustenau hat der Umweltverband gemeinsam mit der Firma Loacker die Weichen für das Abfallsammelzentrum (ASZ) am Standort Königswiesen der Firma Loacker (ehemals Häusle) gestellt.

Ab spätestens 1. März 2019 wird das ASZ für alle Vertragsgemeinden in Betrieb genommen, auch für Höchst. Das wurde in der Gemeindevertretungssitzung am 11. Dezember 2018 beschlossen. Den Bürgern wird eine moderne Annahmestelle für alle Müllfraktionen (Sperrmüll, Problemstoffe, Holz, Elektroschrott, Grünabfall etc.) geboten, die dann das ganze Jahr über täglich geöffnet ist. Bei der Abfallsammelstelle in Höchst (Bauhof) kann man künftig

### Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger:

- Annahmezeiten Montag bis Freitag von 7.00 bis 11.45 Uhr und 13.00 bis 16.45 Uhr, sowie jeden Samstag 8.30 bis 11.45 Uhr
- Entfall der Wiegegebühr
- 150 kg Grünmüll frei
- Übernahme aller Abfallfraktionen
- Kilogramm genaue Verwiegung
- Kompetente kostenlose Abfallberatung
- Moderner, sauberer Übernahmeplatz
- Zentrales Lager, gute Erreichbarkeit

noch die ÖLIS austauschen. Zudem wird es für Höchster Haushalte Angebote für die Abholung von Sperrmüll, Weißware (das sind Waschmaschinen, Kühlschränke etc.) und Strauch- und Baumschnitt geben. Die Abfallsammelstelle Höchst ist bis 28. Februar 2019 noch zu den gewohnten Winteröffnungszeiten (jeden Samstag von 10.00 bis

12.00 Uhr) für Sie da. Details zur Umstellung auf das Abfallsammelzentrum erhalten Sie rechtzeitig Anfang 2019 mittels eines Bürgerinformationsschreibens und über die Gemeinmedien.

### KONTAKT

Armin Schneider  
+43(0)5578 7907-36  
armin.schneider@hoechst.at

## SANIERUNGSARBEITEN IN DER VOLKSSCHULE KIRCHDORF



*Erweiterte Lernlandschaften im Innenhof der Volksschule Kirchdorf*

Inzwischen lassen sich erste Details der Umbaumaßnahmen in der Volksschule Kirchdorf erkennen. Gerade im Innenhof ist die Erweiterung der Lehrlandschaften durch die neue Bodenplatte und Decke über dem Erdgeschoss sichtbar.

In den Dachtonnen des Schultraktes und des Turnhallentraktes wurde bereits zusätzlich Wärmedämmung eingebracht. Auch die Installationsarbeiten in der Heizungszentrale haben begonnen, ebenso die Elektroinstallationsarbeiten.

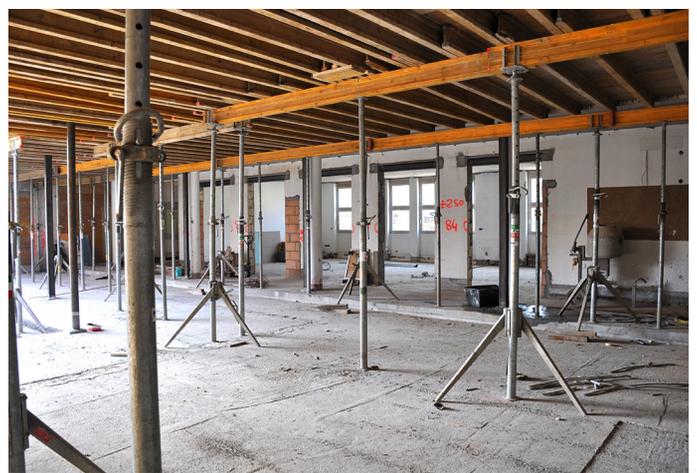
In den Herbstferien wurde die neue Stromversorgungsleitung vom Grundstück des Sozialzentrums

bis zur Schule neu gegraben. Auf dem Trakt A (Altbau aus dem Jahre 1966) wurde die neue Dach-eindeckung verlegt und die Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 25,62 KW/p mit kalkuliertem Jahresstromertrag von 25.000 Kilowattstunden montiert. Für die Finanzierung wurde kürzlich eine Bürgerbeteiligung in der Gemeinde ausgeschrieben.

Trakt B (Neubau aus dem Jahr 1989) und die Turnhalle sollen mit dem Schuljahr 2019/20 wieder in Betrieb genommen werden. Dann wird mit der Sanierung des Altbaus begonnen.



*PV-Anlage auf dem Dach des Altbaus*



*Hier entsteht die Zentralgarderobe beim Haupteingang.*

## ZUSCHUSS FÜR DIE HEIZSAISON

Jene Personen, die nicht oder nur erschwert in der Lage sind, die Mittel für die Beheizung für sich und ihre Familie aufzubringen, haben die Möglichkeit, beim Gemeindeamt einen Heizkostenzuschuss zu beantragen.

Die Antragsfrist läuft noch bis zum 15. Februar 2019!

### Wie hoch ist der Heizkostenzuschuss?

Die finanzielle Hilfe beträgt einmalig 270 Euro und kann gewährt werden, wenn folgende Einkommensgrenzen nicht überschritten werden:

- bei Alleinstehenden: 1.153 Euro (netto)
- bei Ehepaaren/Lebensgemeinschaften: 1.700 Euro (netto)
- bei Alleinerziehenden mit einem Kind: 1.410 Euro (netto)
- jede weitere Person im Haushalt: 201 Euro (netto)

### Was ist als Einkommen zu werten?

Zum Einkommen zählen Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, das Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen, aber auch Einkommen aus Vermietung und Verpachtung.

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten für Beschädigte nach dem Kriegsopferversorgungs- und Heeresversorgungsgesetz.



*Der Heizkostenzuschuss kann noch bis 15. Februar 2019 beantragt werden.*

Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen bzw. Alimente sind vom Einkommen bis zu einem Betrag von 142 Euro pro Unterhalt empfangender Person in Abzug zu bringen.

### Was wird für den Antrag benötigt?

Der Antrag kann beim Gemeindeamt bis spätestens Freitag, 15. Februar 2019 gestellt werden. Wir bitten Sie, entsprechende Nachweise (Pensionen, Gehaltszettel, Wohnbeihilfen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung, Lehrlingsentschädigungen, Unterhaltszahlungen, etc.) mitzubringen.

#### KONTAKT

Gerhard Böhler  
+43(0)5578 7907-46  
gerhard.boehler@hoechst.at  
Ingrid Vogel

+43(0)5578 7907-45  
ingrid.vogel@hoechst.at

## NEUES LEITUNGSNETZ UND MEHR HOCHWASSER-SICHERHEIT

In den kommenden Jahren wird die Rheinbrücke der L 202 zwischen Hard und Fußach neu gebaut, um mehr Hochwassersicherheit zu schaffen. Vorbereitend für dieses Straßenbauprojekt werden derzeit in diesem Bereich mehrere Leitungen durch den Rhein verlegt, da sie an der neuen Brücke aus technischen Gründen nicht mehr angebracht werden können.

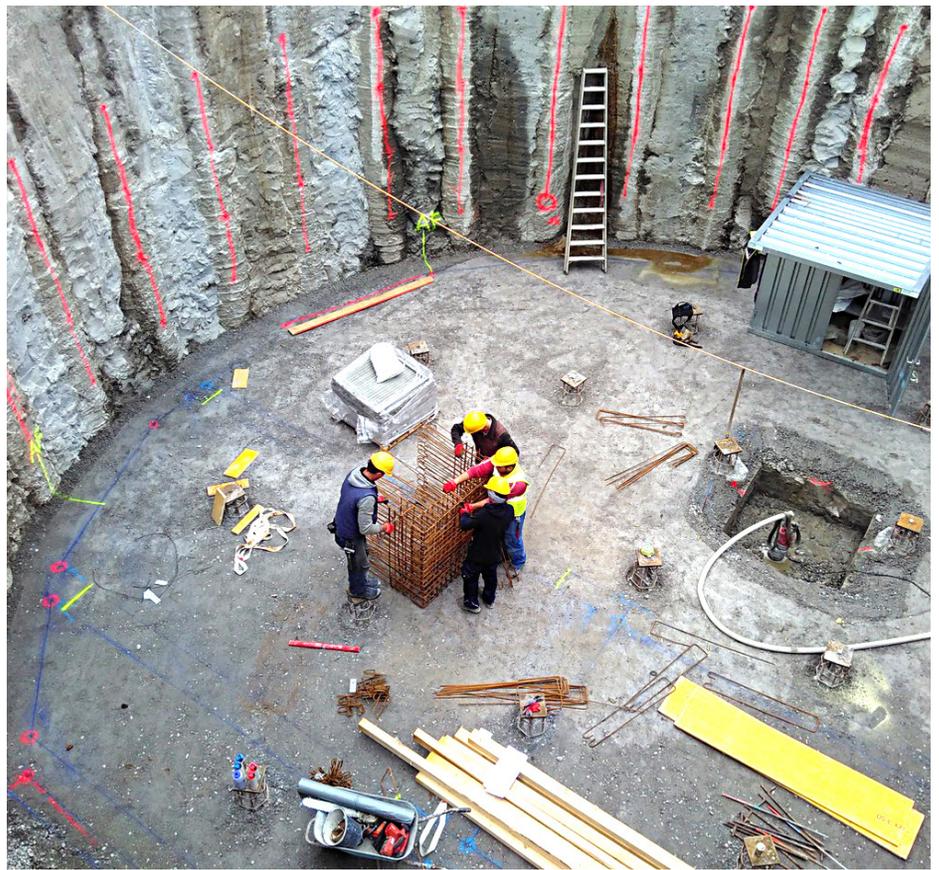
Mit innovativen technischen Lösungen werden Leitungen für

- Abwasser  
(Wasserverband Hofsteig mit den Mitgliedsgemeinden Bildstein, Fußach, Hard, Höchst, Lauterach, Lustenau und Wolfurt)
- Trinkwasser  
(Gemeinde Fußach, Marktgemeinde Hard, Gemeindeverband Wasserwerk Hard-Fußach) und
- Erdgas

bis zu zehn Meter unter der Rheinsohle verlegt. Koordiniert werden diese Bauarbeiten vom Wasserverband Hofsteig, der gleichzeitig auch ein neues Abwasserpumpwerk direkt am Rheindamm errichtet. Dieses soll Ende 2019 in Betrieb gehen, es wird dann auch einen wesentlichen Beitrag zur Hochwassersicherheit in der Region leisten.

### Hohe Investitionen

In Summe investieren die sieben Gemeinden des Wasserverbandes Hofsteig im aktuellen Abwasserprojekt rund neun Millionen Euro. Für Trinkwasserbelange werden weitere 1,6 Mio. Euro aufgewendet. Land und Bund unterstützen diese Vorhaben intensiv.



Blick in die Baugrube beim Pumpwerk



Kanalbau

## DIENTSTJUBILARE UND PENSIONIERUNGEN

Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier der Gemeinde werden 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Dienstjubiläum geehrt.

### 30 Jahre

**Helmut Sparr**  
Gemeindeamt

### 25 Jahre

**Peter Plank**  
Gemeindeamt  
**Elisabeth Sporer-Lux**  
Kindergarten Oberdorf

### 20 Jahre

**Jeanette Kremmel**  
Kinderhaus im KinderCampus  
**Martin Urabl**  
Gemeindeamt

### 15 Jahre

**Josef Hagspiel**  
Wasserwerk  
**Regina Lucic**  
Gemeindeamt  
**Angelika Übelhör**  
Volksschule Kirchdorf

### 10 Jahre

**Herlinde Grabher-Meyer**  
Volksschule Kirchdorf  
**Markus Hämmerle**  
Bauhof  
**Tanja Sobotka**  
Kinderhaus im KinderCampus  
**Nicole Ill**  
Kindergarten Unterdorf  
**Ruth Spagolla**  
Kindergarten Unterdorf

Wir bedanken uns bei allen für ihr langjähriges Engagement und für ihren Einsatz in den jeweiligen Bereichen und freuen uns auf weitere Jahre der guten Zusammenarbeit!



*Silvia Brunner arbeitete über zwölf Jahre bei der Gemeinde Höchst und war für die Reinigung der Rheinhalle zuständig. Bürgermeister Herbert Sparr bedankte sich für die langjährige Treue. Alles Gute für die Pensionierung!*

### **i** GUT ZU WISSEN

## HINWEISE ZUR SCHNEERÄUMUNG

### SCHNEERÄUMUNG VON GEHSTEIGEN UND GEHWEGEN

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

In einer Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten. Die Eigentümer von Liegenschaften haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Zum Ablagern von Schnee von Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung von der Behörde erforderlich. Die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs darf dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Die Gemeinde Höchst ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtung und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

*Der Bürgermeister*

## EUROPEAN ENERGY AWARD IN SILBER FÜR HÖCHST



v.l. Alfons Rädler, e5-Koordinator der Gemeinde Höchst, Gemeinderat und e5-Teamleiter Markus Bacher und Bürgermeister Herbert Sparr

Im November wurden im Casino Baden 54 Gemeinden aus ganz Europa die European Energy Awards 2018 verliehen – Europas wichtigste Auszeichnung für kommunalen Klimaschutz. Mit Göfis, Höchst, Hohenems und Sulz (silber) sowie Dornbirn, Hittisau, Langenegg, Mäder, Wolfurt und Zwischenwasser (gold) waren gleich zehn Gemeinden aus Vorarlberg dabei.

Umweltministerin Köstinger zeigte sich über das erfolgreiche Abschneiden der österreichischen Gemeinden erfreut: „Als Gastgeber der European Energy Awards 2018 freuen wir uns besonders, dass die heimischen Gemeinden und Städte auch diesmal wieder im europäischen Spitzenfeld dabei sind – von insgesamt 27 Gold Prämierungen gehen 14 an österreichische Gemeinden. Sie sind die Vorreiter der Energiewende und leisten einen wichtigen

Beitrag zum Erfolg unserer #mission 2030“, gratulierte Umweltministerin Elisabeth Köstinger den Preisträgern.

### European Energy Award in Gold

Vorarlbergs e5-Gemeinden gehen mit ausgezeichnetem Beispiel voran: Mit dem Passivhausstandard von Gemeindegebäuden in Langenegg, der Energiestrategie 2020 als ambitioniertem Planungstool in Hittisau, dem Verkehrs- und Gestaltungskonzept „Wolfurter Weg“ der Marktgemeinde Wolfurt, der ersten Öko-Mittelschule nach österreichischem Umweltzeichen in Mäder oder dem Elektro-Sunnabütle für den Transport von Schulkindern in Zwischenwasser - um nur einige wenige ausgewählte Highlights der heuer mit Gold ausgezeichneten Gemeinden aus Vorarlberg zu erwähnen.

Energielandesrat Christian Gantner ergänzt: „Genau durch solche energie- und klimaschutzpolitischen Maßnahmen werden die Gemeinden schrittweise energieunabhängig und können ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ganz im Sinne der Energieautonomie Vorarlberg auch für die kommenden Generationen einen attraktiven Lebensraum schaffen.“

### Internationale Auszeichnung mit strengen Vorgaben

Der European Energy Award ist ein internationales Zertifizierungsinstrument und Qualitätsmanagement für kommunalen Klimaschutz, das in Österreich als e5-Programm weit verbreitet ist. Zwölf Nationen und mehr als 1.400 Städte und Gemeinden mit 40 Millionen BürgerInnen nehmen aktuell am eea-Programm teil.

„Der European Energy Award ist sozusagen die energiepolitische Champions-League der kommunalen Energie-Politik.“, so Karl-Heinz Kaspar vom Energieinstitut Vorarlberg, e5-Programmleiter und Mitbegründer des European Energy Award.

Die internationale Auszeichnung ist nämlich an ausgesprochen strenge Vorgaben geknüpft: So müssen Gemeinden mehr als 50 Prozent aller möglichen Maßnahmen umsetzen, die darauf abzielen, die Energieeffizienz zu steigern, die Versorgung mit erneuerbaren Energien zu gewährleisten sowie zum Klimaschutz beizutragen. Werden mehr als 75 Prozent aller möglichen energie- und klimarelevanten Maßnahmen verwirklicht, erhalten Gemeinden den European Energy Award in Gold.

### European Energy Award

Der European Energy Award wurde vor rund 15 Jahren vom Energieinstitut Vorarlberg mitbegründet. Er basiert auf dem schweizerischen Programm Energiestadt, dem österreichischen e5-Programm und dem deutschen Aktionsprogramm 2000 plus.

Gemeinden aus folgenden Ländern nehmen daran teil: Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Griechenland, Irland, Italien, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Zypern.

Weitere Informationen:  
[www.european-energy-award.org](http://www.european-energy-award.org)



## i GUT ZU WISSEN

# RAKETEN, BÖLLER UND ANDERES FEUERWERK

## DER JAHRESWECHSEL STEHT BEVOR - DAS SOLLTEN SIE WISSEN UND BEACHTEN

Viele werden das Jahr 2019 mit Raketen und Feuerwerkskörpern begrüßen wollen, dabei sollten Sie aber über die gesetzlichen Bestimmungen Bescheid wissen und auch die dabei bestehenden Gefahren kennen.

Neben den erhöhten Gefahren für das Leben und die Gesundheit von Menschen und auch Tieren ist vor allem auch die damit verbundene Brandgefahr nicht zu unterschätzen. Zudem erhöhen Feuerwerke erheblich die Konzentration von Feinstaub in der Luft.

Die Zunahme von Feuerwerken zu den vielfältigsten Anlässen und den daraus resultierenden Belästigungen und Unfällen, sowie Bedenken des Umweltschutzes hat auch zunehmend Kritik zur Folge und führt zu verschärften gesetzlichen Regelungen. Um keine bösen Überraschungen zu erleben haben wir ein paar wichtige Informationen für Sie zusammengestellt:

Das österreichische Pyrotechnikgesetz verbietet grundsätzlich „die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände“ auch an Silvester. Um die private Verwendung von Feuerwerk – etwa an Silvester – zu ermöglichen, kann der Bürgermeister der Gemeinde unter Vorgabe eines Zeitrahmens „bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausnehmen.“ In vielen Gemeinden ist die private Verwendung von Feuerwerken auch an Silvester generell verboten.

### Verwendung von kleineren Feuerwerken der Kategorie F1 und F2

Diese Feuerwerkskörper sind solche, die eine geringere Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind. Feuerwerkskörper der Kategorien F1 und F2 dürfen auch von Privatpersonen gezündet werden.

### Großfeuerwerke

Großfeuerwerke der Kategorien F3 und F4 dürfen ausschließlich von ausgebildeten Pyrotechnikern abgeschossen werden. Gegenstände der Kategorie F1 sind ab einem Alter von 12 Jahren frei erhältlich, Kategorie F2 Artikel dürfen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr erworben werden.

### Feuerwerke nicht überall erlaubt

Durch eine Verordnung des Bürgermeisters von Höchst wird die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 im Ortsgebiet der Gemeinde Höchst in der Zeit vom 31. Dezember 2018, 20.00 Uhr, bis 1. Jänner 2019, 01.00 Uhr früh, erlaubt.

Nicht unter diese Ausnahme fällt die Verwendung der Kategorie F2 jeweils im Umkreis von 120 m, um die Pfarrkirche Höchst, das Pflegeheim Höchst-Fußach (Haus mitanand), die Bauernhöfe Dr. Schneider Straße 12 und 30, Fangstraße 19, Fährestraße 32, Kreuzdorfstraße 59, Landstraße 11, Lettenstraße 12, Seestraße 57, Winkelweg 3, Zanderweg 1 sowie bei der Shell Tankstelle Hauptstraße 32. Weiters ist es unzulässig pyrotechnische Gegenstände innerhalb beziehungsweise in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen zu verwenden.

Bedenken Sie, dass wenn durch Feuerwerks- oder Knallkörper Personen verletzt oder Sachschäden verursacht werden, ein durch Gerichte zu ahnender Tatbestand vorliegt und daraus zivilrechtliche Verpflichtungen auferlegt werden können. Der Verursacher muss dabei oft für Schadenshöhen von mehreren Millionen Euro aufkommen. Aber auch Verstöße gegen die Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes werden von der Bezirkshauptmannschaft als Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe belegt.

Wir ersuchen daher die Höchster Bevölkerung bei den Festlichkeiten anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels vielleicht mal auf die Feuerwerkskörper zu verzichten, bzw. mit den explosionsgefährlichen Feuerwerkskörpern vorsichtig und sachgemäß umzugehen.

*Der Bürgermeister*

# caruso

## CARSHARING

Einmalig anmelden  
Auto rund um die Uhr selbstständig buchen  
Genießen Sie umweltbewusst individuelle Mobilität  
und wählen Sie die smarte Alternative!

Seit April 2018 stehen für alle Caruso Mitglieder  
zwei E-Autos in Höchst bereit.

Standorte:  
Alte Schule Parkplatz West  
NEU ab April 2019: Parkplatz hinter der Apotheke

Anmeldungen sind im Gemeindeamt beim  
Bürgerservice bzw. Landbus Unterland  
Kundenbüros/Mobilpunkten möglich.  
[www.landbusunterland.at](http://www.landbusunterland.at).

### TARIFE

2,- Euro  
pro Stunde\*

0,30 Euro  
pro Kilometer

\*Kostenlos über Nacht: von 00:00 - 03:00 enthält die Stundengebühr

Die Gemeinde Höchst übernimmt auch im Jahr  
2019 die Monatsgebühr.

KONTAKT  
Bürgerservice  
Gemeindeamt Höchst  
Hauptstraße 15, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 7907-42  
[buergerservice@hoechst.at](mailto:buergerservice@hoechst.at)

Weitere Infos zu Caruso E-Carsharing finden Sie  
auf  
[www.carusocarsharing.com](http://www.carusocarsharing.com)



GRATIS  
MONATSGEBÜHR  
2019!



### REGISTRIEREN

Registrieren Sie sich auf unserer  
Homepage [www.carusocarsharing.com](http://www.carusocarsharing.com)  
und Sie erhalten in Kürze ein  
Bestätigungsmail mit allen wichti-  
gen Informationen.



### KUNDENKARTE HOLEN

Gehen Sie zum Bürgerservice im  
Gemeindeamt Höchst oder zu den  
Landbus Unterland Büros in Dorn-  
birn, Bregenz oder Hohenems und  
lassen Sie sich freischalten. Bitte  
Führerschein und Konto- oder  
Bankomatkarte mitnehmen.



### LOS GEHTS

Mit PC oder Smartphone auf der  
Caruso-Homepage einloggen, das  
gewünschte Fahrzeug auswählen  
und Ihre Reservierung eintragen.  
Jetzt nur noch das Auto mittels  
Kundenkarte oder per Smartphone  
aufsperrern und losfahren.



### PROFESSIONELLE BEGLEITUNG

Mag. DI Carmen Jungmayr, e5-Gemeindebetreuerin, hat unserer Gemeinde 2018 bei der Planung und Umsetzung verschiedener Aktivitäten begleitet und gecoacht. Ab 2019 wird sie sich innerhalb des Energieinstituts neuen Aufgaben im Bildungsbereich widmen. Dank ihrer fundierten technischen Ausbildung sowie ihrer pädagogischen Kenntnisse als ausgebildete AHS-Lehrerin konnten in Höchst gemeinsam tolle Projekte realisiert werden. (v.l. Alfons Rädler, e5-Koordinator, e5-Gemeindebetreuerin Mag. DI Carmen Jungmayr und e5-Teamleiter Markus Bacher)



*Wegwerfen? Denkste!*

# Rheindelta

 *Gemeinde Höchst*

Das Repaircafé Rheindelta hat **2019** an in den geraden Kalenderwochen 14-tägig jeweils freitags **14.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet.

### Nächster Termin: 28. Dezember 2018

Vielleicht haben Sie kaputte Weihnachtsgeschenke oder brauchen Hilfe mit Gebrauchsanweisungen - dann kommen Sie am 28.12. zu uns.

**Termine im Jänner 2019: 11.01., 25.01.**

**KONTAKT**  
[repaircafe.rheindelta@gmx.at](mailto:repaircafe.rheindelta@gmx.at)  
 Dr. Schneider-Straße 40  
 A-6973 Höchst

Das Team des Repair-Café Rheindelta freut sich über Ihren Besuch.

## WASSERVERBAND RHEINDELTA INVESTIERT IN INSTANDHALTUNGEN

Von Oktober 2018 bis Frühjahr 2019 werden in Höchst und Fußach die in die Jahre gekommenen Pumpen (Fußach Baujahr 1958, Höchst Baujahr 1960) ausgebaut und durch neue, moderne Pumpen ersetzt.

Die Pumpleistungen werden leicht erhöht, dadurch wurde die Ausfallsicherheit verbessert, auch wenn diese bei einem störungsfreien Betrieb im Normalfall nicht benötigt wird. Ebenso werden neue, moderne Steuerungen eingebaut. Mit diesen Maßnahmen wie dem Einbau einer modernen, maschinellen Ausrüstung und der neuen Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, ist das Schöpfwerk auf dem neuesten Stand der Technik. Die Umbauarbeiten an den Schöpfwerken in Höchst und Fußach haben begonnen. Das Zeitfenster für die Umbauarbeiten an den zwei Schöpfwerken ist mit dem Baubeginn Mitte Oktober 2018 bis Bauende Mitte März 2019 festgelegt.

### Neue Trafostationen

Die neuen Trafostationen, welche die Stromversorgung im Normalbetrieb als auch im Extrembetrieb sicherstellen, wurden im September neben den Gebäuden der Pumpstationen in Höchst und Fußach aufgestellt und in Betrieb genommen. Durch diese leistungsstarken Transformatoren wurde die Betriebssicherheit wesentlich erhöht.

### Umbauarbeiten beim Schöpfwerk Höchst

Die Einrichtungen für den provisorischen Pumpbetrieb während der Bauarbeiten wurden installiert. Beim Schöpfwerk in Höchst sind während der Bauzeit für die provisorische Pumpleistung die Reservepumpen des Wasserverbandes vorgesehen. In Hinblick auf die

Regenereignisse Ende letzten Jahres (2017) wurde seitens des Wasserverbandes empfohlen als zusätzliche Sicherheit die auch schon in Gaißau gemietete Pumpe mit einer Leistung von 500 Litersekunden zu installieren. Die Gesamtleistung der Reservepumpen beträgt um die 1050 Liter pro Sekunde. Über den Zwischengraben könnten die provisorischen Pumpen in Höchst durch das Schöpfwerk in Fußach unterstützt werden. Diese provisorischen Pumpen werden über eine einfache Steuerung über die bestehenden Ein- und Ausschaltpegel geregelt.

Die alten Pumpen aus den frühen 60er Jahren werden derzeit ausgebaut. Größere Öffnungen in der Decke werden erstellt, um den Einbau der neuen Pumpen zu ermöglichen. Entsprechende Stahlbetonfundationen für die Lagerung der neuen Pumpen werden eingebaut. Eine neue Krananlage

wird installiert. Die gesamte Dacheindeckung mit Unterdach wird erneuert. In Folge werden dann die neuen Pumpen, die Schaltschränke mit den neuen Steuerungen sowie die Lüftungsanlage eingebaut. Etwas zeitversetzt wird mit dem analogen Umbau im Schöpfwerk in Fußach begonnen.

### Gesicherte Finanzierung

Die Finanzierung der gesamten Instandsetzungsmaßnahmen wird durch die Rheindeltage-meinden sowie durch Landes- und Bundesmittel gesichert. Die Fördermittel durch Bund und Land betragen beim Hochwasserschutz an Grenzgewässern 90%.



Neue, moderne Pumpen

## "WER WIE ENERGIE"



Im November wurden den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Unterdorf die "Energiebücher" übergeben.

Die 3. Klassen der Volksschule Unterdorf werden im Jänner den Workshop „energiewerkstatt.schule“, der vom Energieinstitut angeboten wird, durchführen.

Ziel dieses Workshops ist es, die Kinder altersgerecht mit Experimenten und Spielen an die Themen Energie und Klimaschutz heranzuführen.

### Was ist Energie?

Wie können wir Energie selbst herstellen?

Welche Energiequellen gibt es?

An verschiedenen Forscherstationen wird der Zusammenhang zwischen Energieverbrauch und Treibhauseffekt begreiflich gemacht. Zur Vertiefung und Weiterführung des Gelernten wird in den Klassen das WER-WIE-ENERGIEBUCH verwendet, das den Volksschulkindern von der Gemeinde Höchst zur Verfügung gestellt wird. Ein Mitmachbuch, das mit Rätseln, Experimenten und kindgerechten Infotexten sehr ansprechend gestaltet wurde.



Bürgermeister Herbert Sparr und Direktorin Katharina Pola-Jagg



### NEUE LEITUNG IM KINDERGARTEN KIRCHDORF

Nach mehr als acht Jahren übergibt Stephanie Raaß die Leitung des Kindergartens Kirchdorf an ihre Kollegin Nadine Gobbi. Nadine Gobbi ist seit 2012 im Dienste der Höchster Kindergärten, zuerst im Kindergarten Oberdorf, aktuell im Kindergarten Unterdorf und ab Jänner 2019 dann als Leiterin im Kirchdorf. Sie hat dieses Jahr auch die Ausbildung zur Sonderkindergartenpädagogin abgeschlossen. Stephanie Raaß erwartet im Februar 2019 ihr erstes Kind - wir gratulieren!

## PÄDAGOGINNEN-TREFFEN 2018

Traditionell fand auch diesen Herbst wieder das Pädagoginnen-Treffen statt, zu dem alle, die im Bildungsbereich in Höchst tätig sind, eingeladen waren.

Das jährliche Treffen im Pfarrzentrum dient zum einen der Vernetzung der Pädagoginnen untereinander und ist gleichzeitig ein Dankeschön für die tolle Arbeit, die an den Höchster Betreuungs- und Bildungseinrichtungen geleistet wird. Zu Gast war diesmal Gela Allmann, die mit ihrem Vortrag "Fight! Smile! Love! - der Weg zum Gipfel" das Publikum begeisterte. Vizebürgermeisterin Heidi-Schuster-Burda eröffnete das Treffen und begrüßte Bezirksschulinspektor Ivo Walser und Kindergarteninspektorin Andrea Drexel unter den Gästen.



Gela Allmann zu Gast beim diesjährigen Pädagoginnen-Treffen

## DER „MARTINSGEDANKE“ DES TEILENS

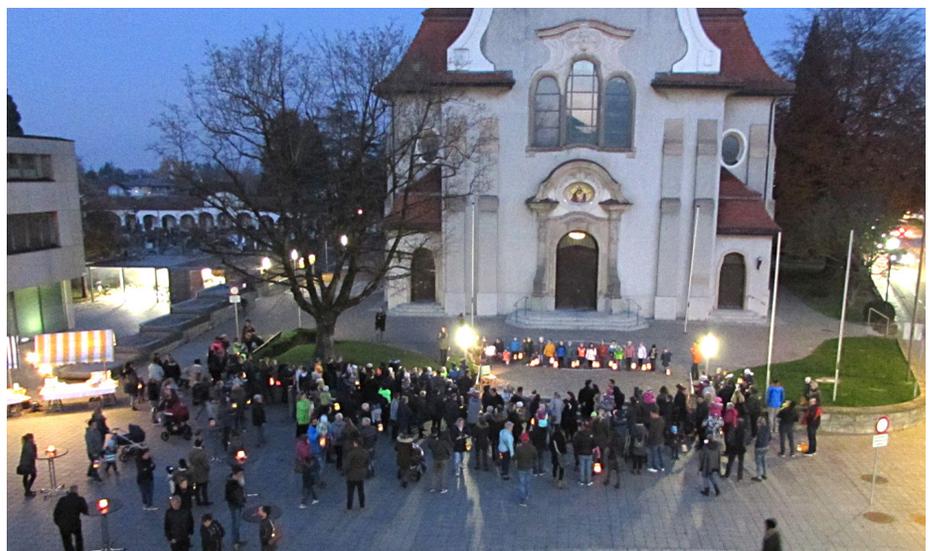
Laternen basteln, vom „Heiligen Martin“ hören, Laternenlieder singen, viele, viele Brötchen backen, ein bisschen so wie „Martin“ sein, die Bewohner im Haus mitanand besuchen und gemeinsam „Martin feiern“.

Rund 100 Kinder vom Kinderhaus feierten gemeinsam mit ihren Familien das Laternenfest. Bei besten Wetterverhältnissen konnte das wunderbare Ambiente des Kirchplatzes genützt werden. Stimmungsvolle Höhepunkte waren der gemeinsame Laternenumzug und der Lichtertanz der Kindergartenkinder. Das Fest fand einen gemütlichen Ausklang bei Tee und Brötchen, die zuvor von den Kindern selbst gebacken wurden.

Das Team vom Kinderhaus bedankt sich beim Team der „Campus-Küche“ für die großartige Unterstützung beim Backen, bei den Mitarbeitern des Bauhofs für die Hilfe beim Auf- und Abbau der Marktstände und ganz besonders bei den Kindern und den vielen Festbesuchern.



*Zu Besuch im Haus mitanand*



*Laternenfest auf dem Kirchplatz*



*David Kienreich*

### ERSTER ZIVILDNIENER IM KINDERHAUS IM KINDERCAMPUS

"Mein Name ist David Kienreich und ich bin seit Oktober 2018 als Zivildniener im Kinderhaus in Höchst beschäftigt. Im Kinderhaus erwarten mich unterschiedlichste Herausforderungen, so bin ich beispielsweise für die Gebäudeinstandhaltung verantwortlich und kümmere mich jeden Morgen um unseren Eingangsbereich sowie um unseren Garten. Außerdem erledige ich verschiedenste Botengänge sowie andere anfallende Aufgaben. Den Großteil meiner Zeit verbringe ich bei den Kindern in der Kleinkinderbetreuung. Für Abwechslung ist an den Nachmittagen gesorgt, so darf ich beispielsweise am Mittwoch die Kindergartenkinder in die Turnhalle begleiten. Zudem habe ich die Möglichkeit, am Mittag gemeinsam mit den Kindern im Kinderhaus zu essen. Alles in allem bin ich sehr froh, mich dafür entschieden zu haben, meinen Zivildienst im Kinderhaus in Höchst zu absolvieren und freue mich auf die kommenden Monate."

## "LERNEN WILL GELERNT SEIN" RÜCKSCHAU ZUM VORTRAG VON MAG. CHRISTINA BRUNNER IN DER PROJEKTWERKSTATT IM KINDERCAMPUS

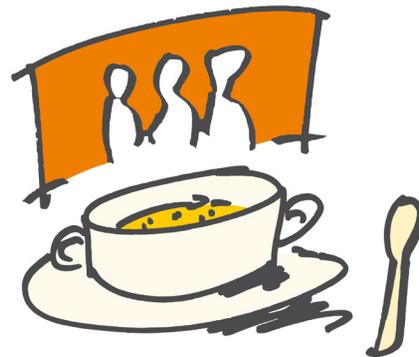
Wer kennt das nicht, man sitzt mit seinem Schulkind am Esstisch und versucht die Hausaufgaben zu bewältigen. Innerhalb kurzer Zeit macht sich der Frust breit: die Motivation ist am Boden, die Gemüter sind aufgeheizt. Am Schluss sind die Lernwörter noch nicht fertig, die Nerven von Kind und Eltern aber aufgebraucht.

### Was die Wissenschaft zum Thema Lernen sagt!

Nicht alles was wir wahrnehmen, können wir aufnehmen und behalten. Die selektive Aufmerksamkeit spielt eine Rolle – das Gehirn wählt aus, was es behalten will –, wie auch die weitere Verarbeitung im Gehirn. Durch häufige und regelmäßige Wiederholung des neu Gelernten, gelingt es Informationen im Langzeitgedächtnis abzuspeichern. Darüber hinaus schaffen wir es rascher und langfristiger uns neue Informationen zu merken, wenn wir sie mit einer schon früher im Gedächtnis abgespeicherten Information verknüpfen können.

Wichtig dafür ist auch eine positive Grundhaltung. Fühlen wir uns wohl und werden unsere Bedürfnisse erfüllt, gelangen Inhalte schneller und nachhaltiger ins Langzeitgedächtnis. Denn erste Priorität in unserem Leben hat immer das Stillen unserer psychischen Grundbedürfnisse. Dazu zählen das Bedürfnis nach guten Beziehungen, nach Kontrolle und Selbstbestimmung, nach Selbstwerterhöhung und Selbstwertschutz, sowie die Bedürfnisse Angenehmes zu erleben und Unangenehmes zu vermeiden.

Vortrag & Suppe



### „Ich will aber nicht“ – der Teufelskreis

Stellen wir uns ein Kind vor, welches sich täglich weigert zu lernen und Hausaufgaben zu machen. Meist kommt es daher, dass das Kind Misserfolge geerntet hat und sich daher negative Gefühle einstellen. Das Lernen wird zu einer unangenehmen Sache und will vermieden werden, die Wissenslücke wird größer und weitere Misserfolge stellen sich ein. Darunter leidet das Bedürfnis nach Beziehung (Eltern-Kind-Beziehung leidet), das Kind hat das Gefühl der Inkompetenz („Ich kann das eh nicht“) und verliert die Kontrolle („Ich schaff das nicht mehr“).

### Wie kommt man da wieder raus?

Unsere Aufgabe als Eltern ist es, unseren Kindern Erfolge zu verschaffen – wenn nötig in ganz kleinen Schritten! So können wir den Teufelskreis in einen Lösungskreis verwandeln: Erfolge stellen sich ein, positive Gefühle kommen auf, Lernen wird wieder angenehm und das Kind macht mit. Lücken werden dadurch kleiner und Erfolge lassen sich sehen.

### Wie machen wir das im Alltag?

#### Kontrolle und Kompetenz

**vermitteln:** kleine lösbare Aufgaben stellen, sodass das Kind schnelle Erfolge erzielen kann;

**Anerkennung und Selbstwertschutz:** ehrliches Lob aussprechen; individuelle Fortschritte aufzeigen; Erfolge sichtbar machen und auch vor anderen positiv über die Entwicklung des Kindes sprechen;

#### Über Beziehung motivieren:

eine angenehme Lernatmosphäre schaffen (positive Grundstimmung, positive Haltung); die Aufmerksamkeitsspanne beachten und kleine Pausen einführen; den Fokus darauf legen, was gut gelaufen ist; dem Kind etwas zutrauen und ihm vermitteln, dass es zu schaffen ist;

#### Angenehme Erlebnisse

**ermöglichen:** auf die Lernumgebung achten; das natürliche Interesse des Kindes spielerisch wecken; bei der Freizeitgestaltung darauf schauen, dass es Raum für Aktivität und auch für Ruhe gibt.

Rund 40 Personen lauschten dem Vortrag mit großem Interesse.



Weitere Vorträge in diesem Schuljahr aus der Reihe „**Vortrag & Suppe**“ sind:

28.01.2019

Starke Kinder – Über- und Unterforderung als Balanceakt in der Erziehung mit MMag. Jacqueline Hollenstein

11.03.2019

Doktorspiele und Pubertätsphänomene – kindliche Sexualentwicklung sorgfältig begleiten mit Prisca Walliser

Suppe jeweils ab 19:30 Uhr

Vortrag um 20:00 Uhr

Eintritt frei



11.4.2019

Kämpfen, balgen und berühren - Die Entdeckung des ursprünglichen Spiels mit Steve Heitzer  
Workshop um 15:30 Uhr mit Anmeldung  
Vortrag 20.00 Uhr ohne Anmeldung

Die Vorträge werden von der ProjektWerkstatt im Kinder-Campus veranstaltet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Birgit Friedauer  
+43(0)5578 73034

[birgit.friedauer@kindercampus.at](mailto:birgit.friedauer@kindercampus.at)

## 1400 EURO FREIWILLIGE SPENDEN BEIM BENEFIZKONZERT

Am 1. Dezember fand das Benefizkonzert der Höschter Mini- und Jungmusig gemeinsam mit dem Kinderchor Höchster Rohrspatzen und dem Schulchor der Volksschule Kirchdorf im Pfarrzentrum in Höchst statt.

In vier unterschiedlichen Blöcken wurden verschiedene Stücke der Mitwirkenden vorgetragen. Am Ende des Konzertes wurde noch gemeinsam mit dem Publikum „Leise rieselt der Schnee“ gesungen.

Der Eintritt - freiwillige Spenden in der Höhe von € 1400- wird dem Verein "Geben für Leben, Leukämiehilfe Österreich" gespendet. Auch der Erlös des Verpflegungsstands auf dem Adventmarkt wird Teil der Spende sein.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Höchst, die dieses Benefizkonzert finanziell unterstützt hat.



*Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Pfarrsaal beim Benefizkonzert*

## EINE FESTE INSTITUTION IN HÖCHST

**FRAUEN.**  
Gespräche  
Ort der Begegnung.



Bauchtanz mit Pinar Sahin

Als ein ehrenamtliches Team engagierter Frauen 2011 mit der Idee zu einem interkulturellen Café startete, konnte keiner wissen, ob sich dieses ambitionierte Projekt zu einer festen Institution in unserer Gemeinde entwickeln würde. Heute steht dies außer Frage und wird immer wieder durch die Anzahl und den großen Zuspruch der Gäste bestätigt.

Im Frauencafé findet man nicht nur Zeit zum Plaudern, zum Zuhören und Nachfragen, sondern vor allem Zeit für besondere Begegnungen, für ausgelassenes Tanzen und kreatives Basteln, für besinnliche Stunden, für gemeinsame Unternehmungen, Zeit um Neugierde aufeinander zuzulassen, um zu staunen oder einfach um eine gemütliche Cafézeit mit interessanten Frauen zu verbringen. Das Organisationsteam des Cafés ist offen für neue Frauen, die sich für das Zusammenleben in Höchst engagieren wollen. Aktuell sind

Frauen aus der Türkei, aus Armenien, Tschechien, Deutschland und natürlich aus Österreich im Team. Die Gäste des Cafés sind immer bunt gemischt und haben ihre Herkunft in weit über zehn Nationen.

### **Vielfältige Themen**

Das Café, das abwechselnd am Mittwochnachmittag und Samstagvormittag veranstaltet wird, steht immer unter einem Thema. So setzten sich die Frauen im Oktober mit einem sehr ernsten und oft totgeschwiegenen Thema auseinander: „Schweigst du noch – oder l(i)ebst du schon? Was ist sexualisierte Gewalt - Der Verein Schmetterlinge stellt sich vor.“ Das Novembercafé brachte die Frauen in Bewegung: „Bauchtanz – Getanzte Weiblichkeit - getanzte Lebensfreude - Pinar Sahin tanzt mit den Gästen“. Im Dezembercafé war es dann besinnlich. Die Höchsterin

Simone Humpeler begleitete die Gäste musikalisch in die Weihnachtszeit und Margrit Keckeis bastelte mit den Frauen ein kleines Weihnachtsgeschenk.

### **"Ein Vorzeigeprojekt im Land"**

„Als Obmann des Ausschusses für Migration, Integration und Zusammenleben bin ich natürlich froh, dass ein Projekt über einen so langen Zeitraum erfolgreich Bestand hat. Gerne unterstützen wir von der Gemeinde dieses ehrenamtlich, überparteiliche Engagement der Frauen.“, so Bürgermeister Herbert Sparr. „Hier wurde ein Ort der Begegnung geschaffen, der zurecht als Vorzeigeprojekt im Land gelten kann. Ein positiver Effekt im Café entsteht auch durch die Angebote für Kinder aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen während der Cafézeit, da sie ganz ungezwungen in Kontakt kommen können.“

## FRAUENBEWEGUNG EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER



v.l. Geschäftsführerin der Frauenbewegung Birgit Renner, Landesobfrau Martina Rüscher, Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda, Elizabeth Newertal, Renate Hanneschläger, Bürgermeister Herbert Sparr (Christina Blum fehlt auf dem Foto).

Seit vielen Jahren sorgen fleißige Handarbeiterinnen und Unterstützerinnen der Frauenbewegung Höchst, dass verschiedene Sozialprojekte im In- und Ausland wirksam unterstützt werden können.

In einer Jahreshauptversammlung wurden nun in Anwesenheit von Landesobfrau und Vizelandtagspräsidentin Martina Rüscher die langjährigen Vorstandsmitglieder Renate Hanneschläger, Elizabeth Newertal und Christina Blum von der Obfrau der Frauenbewegung Höchst Heidi Schuster-Burda geehrt. Im Anschluss erzählte Gela Allmann in einem spannenden Vortrag emotional über ihren schweren Sturz und den Weg zurück ins Leben.

### **i** GUT ZU WISSEN

Heuer konnten Spenden dem Sunnahof, dem Verein Schmetterlinge, dem Roten Kreuz, Geben für Leben, dem Kriseninterventionsteam und Notfallseelsorge Vorarlberg zugeführt werden. Weiters wurden die Projekte von Bischof Kräutler, Pfarrer Winsauer und bedürftige Familien in Höchst unterstützt. Die gesamte Spendensumme dieses Jahr beläuft sich auf rund € 22.000.



v.l. Andrea Schwarzmann, Gela Allmann und Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda



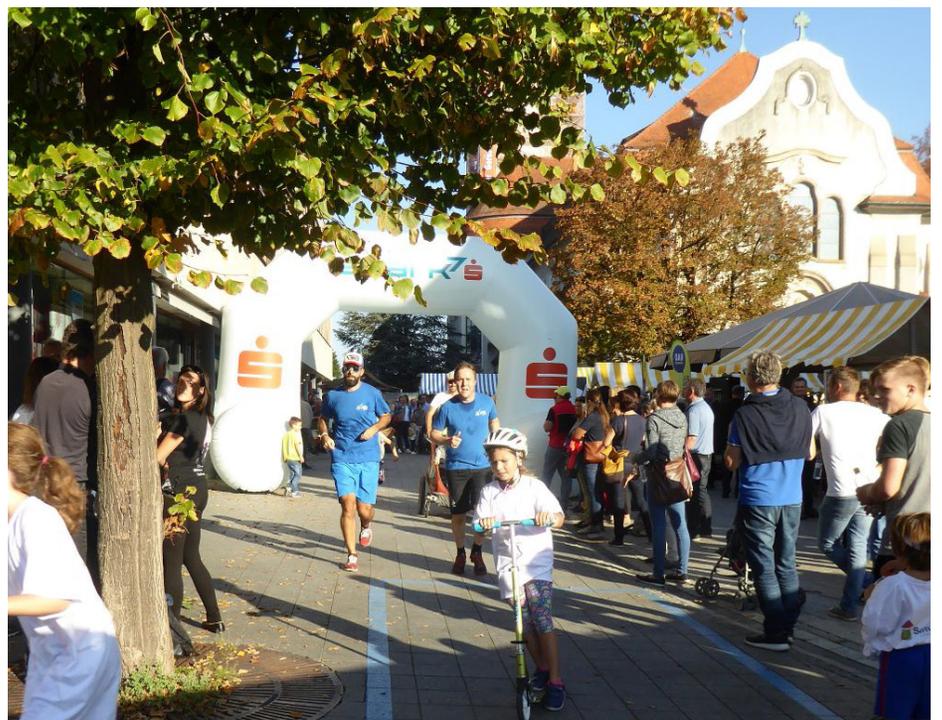
### FÜR DIE MENSCHEN VOR ORT

Statt mit Weihnachtskarten für die Kunden die Werbetrommel für sich selbst zu rühren, spart sich die Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal das Geld und spendet es lieber wichtigen Einrichtungen vor Ort. Bei einer eigens veranstalteten Feier Ende November in der Bankstelle in Hard wurden die Spendengelder übergeben. Spendengelder sozialen Institutionen in den Gemeinden zukommen zu lassen, passt zur Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal: „Damit wissen wir: Das Geld kommt direkt bei den Menschen vor Ort an“, betonte Vorstand Gernot Uecker bei der Veranstaltung und lobte zugleich die wichtige Arbeit der sozialen Einrichtungen.

## REKORDERGEBNIS BEIM RUNDENLAUF

Die TECNOPLAST TS Höchst, Sektion Leichtathletik unter der Leitung von Günter Opriessnig führte beim Herbstmarkt im Oktober seinen 14. Rundenlauf durch und darf sich über ein Rekordergebnis freuen!

Dank über 300 Läuferinnen und Läufer und großzügiger Sponsoren wurden dieses Jahr insgesamt € 8300 Euro „erlaufen“. Somit konnten den Hilfswerken der Rheindeltagemeinden Höchst, Fußach und Gaißau sowie dem Verein Sonnenblume jeweils € 2075 Euro überreicht werden. Der Veranstalter bedankt sich bei allen Teilnehmern und deren Sponsoren für ihr Engagement!



Jedes Jahr werden tolle Spendenergebnisse beim Rundenlauf erzielt.



### DRINGENDE NOT LINDERN

Damit Weihnachten für alle ein Fest der Freude wird, überreichte Sparkassen-Filialleiter Raimar Grabherr am 6. Dezember 2018 Bürgermeister Herbert Sparr einen Spendenscheck in der Höhe von € 2.500.

„Es ist für die Dornbirner Sparkasse ganz besonders wichtig, dass die Spende direkt bei jenen ankommt, die durch Schicksalsschläge in Notsituationen geraten sind. Unsere Hilfe soll dazu beitragen, dass schwere Zeiten besser überbrückt und neue Perspektiven gefunden werden können“, so Raimar Grabherr.

Die Gemeinde Höchst trägt Sorge für die faire Verteilung der Geldmittel.

## AKTION MAIBAUMVERLOSUNG

Der Maibaumverein Höchst leistet mit einer fast vergessenen Tradition einen Beitrag zur Dorfgemeinschaft. Aus diesem Grund wurde vor drei Jahren die Idee einer Maibaumverlosung wieder ins Leben gerufen.

Dafür wird der Baum in offenfertiges Brennholz zerlegt und zu handlichen Stehtischen zusammengeschildet, die dann beim Höchster Rundenlauf verlost werden. Mit dieser Aktion kann jährlich eine wohltätige Einrichtung mit € 500 unterstützt werden. Heuer ging die Spende an das Höchster Ortshilfswerk, das mit rascher Soforthilfe für diejenigen da ist, die plötzlich vor dem Nichts stehen. Natürlich ist auch die Zustellung des Brennholzes im Los inbegriffen.



v.l. Markus Jäger (Kassier), Daniel Brunner (Obmann) und Bürgermeister Herbert Sparr

## WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN



**Gottlieb Vögel**  
feierte am 28. Oktober seinen  
90. Geburtstag.



**Gerda & Ethelbert Nigsch**  
feierten am 18. November ihre  
Diamantene Hochzeit.



**Herma & Felix Unterberger**  
feierten am 15. Oktober ihre  
Diamantene Hochzeit.



**Margot & Artur König**  
feierten am 3. Oktober ihre  
Goldene Hochzeit.



**Maria & Horst Hämmerle**  
feierten am 17. Oktober  
ihre Diamantene Hochzeit.

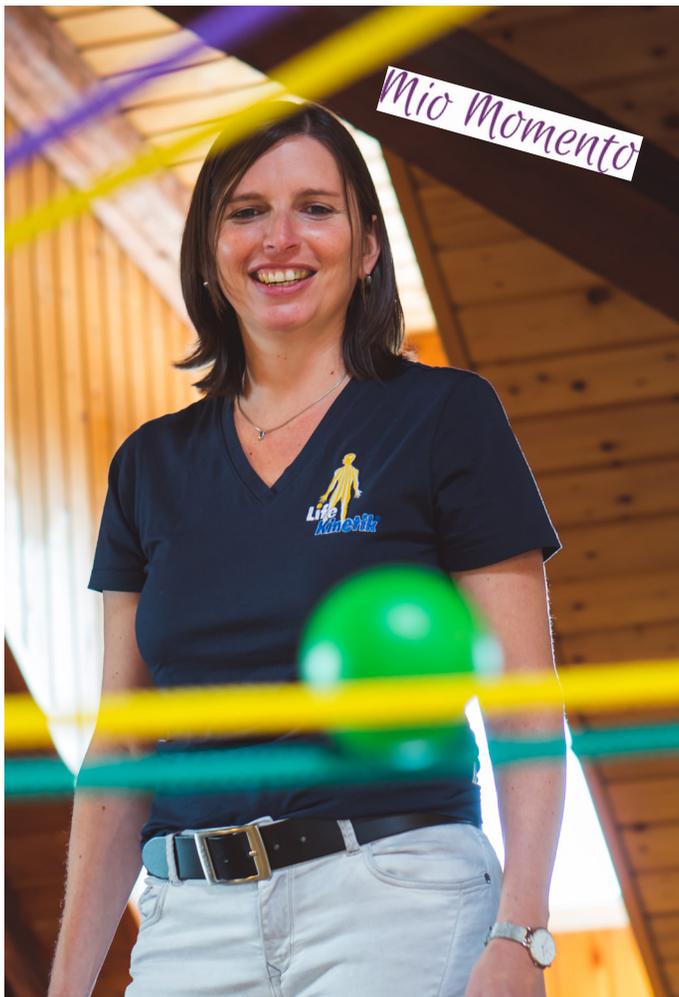


**Adele Glier**  
feierte am 8. Oktober ihren  
101. Geburtstag.



**Adolf & Martha Feiel**  
feierten am 19. Oktober ihre  
Goldene Hochzeit.

## SPASSIGES GEHIRNTRAINING - JETZT AUCH IN HÖCHST



Life Kinetik-Trainerin Bettina Fuchs startet wieder im Jänner 2019.

Life Kinetik heißt das Bewegungstraining, bei dem der Spaß nie zu kurz kommt, Gehirnzellen aktiviert und neu miteinander vernetzt werden. Der Alltag wird dadurch wesentlich erleichtert. Mit ungewöhnlichen Übungen wird das Gehirn gezwungen, neue Denkmuster zu kreieren und somit flexibler zu werden.

Bettina Fuchs, so heißt die Life Kinetik Trainerin in Höchst. Das Wohl von anderen Menschen war und ist ihr immer schon eine Herzenssache. Viele Jahre arbeitete sie voller Freude als Kindergartenpädagogin in Höchst und bietet nun seit April 2018 Life Kinetik Trainings an.

### Was kann sich durch Life Kinetik verbessern?

Deine Merkfähigkeit, deine Stressresistenz, deine Organisation, deine Problembewältigung, deine Kreativität, deine Fröhlichkeit, deine Geduld, dein Selbstbewusstsein, deine visuelle Wahrnehmung, dein Schlaf und vieles mehr. Es ist ein leichtes Training ohne Leistungsdruck, das in Alltagskleidung durchgeführt wird. Life Kinetik macht Spaß, weckt deinen Ehrgeiz und bringt dich deinen persönlichen Zielen fast spielerisch näher.

### KONTAKT

Mio Momento - Bettina Fuchs  
 +43(0)650 6811666  
 bettina.fuchs@mio-momento.at  
 www.mio-momento.at/lifekinetik

# ÖFFNUNGSTERMINE SCHAUDEPOT HÖCHST



Das Schaudapot hat **2019** an folgenden Terminen (jeweils freitags) **von 16.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet:

**18. Jänner | 22. Februar | 22. März | 26. April | 24. Mai | 21. Juni**

Für geführte Rundgänge und Workshops für Gruppen und Schulklassen bitten wir um Terminvereinbarung.

### KONTAKT

Helmut Sparr  
 Gemeindeamt Höchst  
 Hauptstraße 15, A-6973 Höchst  
 +43(0)5578 79 07-40  
 helmut.sparr@hoechst.at  
 www.hoechst.at

Wir freuen uns  
über Ihr  
Interesse!

## 123. KAMERADSCHAFTSABEND DER FEUERWEHR HÖCHST



Zahlreiche Ehrungen für langjährige Feuerwehrmitglieder beim 123. Kameradschaftsabend

Am 20. Oktober 2018 konnte Kommandant Pascal Hilbe zahlreiche Gäste zum 123. Kameradschaftsabend der Feuerwehr Höchst im Pfarrsaal begrüßen.

Erschienen waren Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda, Landtagsabgeordnete Cornelia Michalke sowie zahlreiche Gemeinderäte. Ein besonderer Gruß ging an den Gemeinderat für das Vereinswesen in Höchst, Wilfried Meier, der die Feuerwehr immer wieder bei Einsätzen unterstützt.

### Zahlreiche Gäste

Unter den Gästen waren Verbandsleitung, Bezirksfeuerwehrinspektor Herbert Österle und der Vertreter der Betriebsfeuerwehren, Brandrat Jürgen Grubmüller; ebenfalls Abschnittskommandant Armin Schneider, Altbürgermeister Ing. Werner Schneider sowie die Kommandanten der Nachbar-

wehren Christian Geißler aus Fußach, Wolfgang Selb aus Gaißau, Kommandantstellvertreter Ingo Mager aus Hard, Ehrenkommandant Helmut Gassner, Altkommandant Reinhard Gassner und der Kommandant der Polizeiinspektion Höchst Roland Sieber. Auch zahlreiche Ehrenmitglieder, die Feuerwehrjugend und die Eltern der angebotenen Jungfeuerwehrmänner waren gekommen. Kommandant Pacal Hilbe dankte der Veranstaltungsgruppe unter der Leitung von Bernd Oberhammer für den schön dekorierten Saal. Er betonte die Wichtigkeit einer guten Kameradschaft als eine der wesentlichen Stützen für eine gut funktionierende Feuerwehr.

### Jungwehrmänner im aktiven Dienst

An diesem Abend wurden die Jungwehrmänner Kilian Blum

und Benjamin Wohlmuth ange-lobt. Beide haben die Ausbildung mit Erfolg beendet und bereits erste Erfahrungen im Einsatz gemacht.

### 40 Jahre bei der Feuerwehr ...

Wolfgang „Tschuttl“ Schneider trat der Wehr 1978 bei, absolvierte zahlreiche Lehrgänge an der Feuerweherschule und war viele Jahre als Atemschutzträger und Maschinist im Einsatz. Er nahm erfolgreich an Wettkämpfen im In- und Ausland teil, war Gruppenführer, Rüstmeister und Ausschussmitglied der Wehr. Für seine verdienstvolle langjährige Tätigkeit erhielt Wolfgang einen handgeschnitzten Florian und die Feuerwehrmedaille des Landes Vorarlberg in Silber.

### 50 Jahre Feuerwehrmitglied ...

ist Peter Küng, der 1968 der Wehr beitrug. Er nahm an Leistungswettkämpfen teil, errang das Leistungsabzeichen in Bronze. Er erhielt bereits 1983 die Verdienstmedaille des Landes Vorarlberg in Bronze. Peter ist auch der Seniorenfeuerwehr stets eine große Stütze.

### 60 Jahre aktives Mitglied ...

ist Bruno Dreher, 1958 der Wehr beigetreten, errang er bald seine ersten Leistungsabzeichen. Unvergessen ist Brunos Organisationsstalent bei der Durchführung des berühmten Feuerwehrpreissessens in Höchst. Seit 1993 ist Bruno Ehrenmitglied und erhielt vor 10 Jahren die Feuerwehrmedaille in Gold.

60 Jahre Mitglied ist auch Erich Gehrler, der gleich im ersten aktiven Jahr das Leistungsabzeichen in Bronze errungen hat. Erich ist seit 1993 Ehrenmitglied und erhielt vor 10 Jahren die Feuerwehrmedaille in Gold. Neben der Arbeit in der Landwirtschaft fand Erich immer Zeit für den Dienst in

der Feuerwehr. Ebenfalls 60 Jahre Feuerwehrmann ist Hauptbrandmeister Helmut Gassner. Er hat in seiner Laufbahn einige Wettkämpfe im In- und Ausland bestritten und dabei die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber errungen. Helmut war von 1980 bis 1996 Kommandant der Wehr und in dieser Zeit für die Entwicklung der Feuerwehr verantwortlich. In diesen 16 Jahren wurden viele Entscheidungen für einen modernen, schlagkräftigen und zukunftsweisenden Fuhrpark samt Gerätschaften getroffen. Helmut hat in diesen Jahren zusammen mit den Kommandanten des Löschkreises Rheindelta ein kollegiales Verhältnis aufgebaut, das im Land seines gleichen sucht. Helmut war auch an der Gründung der Seniorenfeuerwehr des Löschkreises Rheindelta beteiligt. 2008 wurde er vom damaligen Kommandant Armin Schneider zum Ehrenkommandant ernannt.

### Fundament für Hilfe im Ernstfall

Bezirksfeuerwehrinspektor Herbert Österle nahm die Ehrungen

der Jubilare seitens des Landes Vorarlberg vor und betonte die Wichtigkeit einer gut funktionierenden Feuerwehr in der Gemeinde und dass gerade in Höchst und im Löschkreis Rheindelta sehr gut zusammengearbeitet wird. Dies wurde gerade unlängst bei einem Großeinsatz wieder unter Beweis gestellt. Feuerwehrmänner wie die Geehrten sind das Fundament dafür, dass eine Gemeinde im Ernstfall auf Hilfe zählen kann.

Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda bedankte sich im Namen der Gemeinde Höchst für die Tätigkeiten der Feuerwehr während des Jahres und gratulierte den Jubilaren. Sie gab zu bedenken, wie das vergangene Brandunglück im Hinterwinkel hätte ausgehen können, wenn nicht zahlreiche freiwillige Einsatzbereite und gut ausgebildete Feuerwehrleute so schnell zur Stelle gewesen wären. Abschließend fand der Abend bei kulinarischen Köstlichkeiten einen gemütlichen Ausklang. Herzliche Gratulation an alle geehrten Feuerwehrmänner und den Jungwehrlern alles Gute!



Kilian Blum (2.v.l.) und Benjamin Wohlmuth (3.v.l.) traten am 20. Oktober 2018 in den Aktivdienst über.

## 51. PRINZENPAAR ERÖFFNET 5. JAHRESZEIT



Zahlreiche Schaulustige auf dem Höchstler Kirchplatz

Am Sonntag, 11.11. um 11:11 Uhr, bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Präsident Christof Huber die 5. Jahreszeit auf dem Kirchplatz in Höchst.

Mit Wehmut und einem dreifachen "Narro hoi" verabschiedete sich das 50. Prinzenpaar Daniel und Melanie vom Narrenvolk, das sich dann mit einem kräftigen Applaus bei ihnen bedankten.

### Neue Regentschaft

Die Wahl des neuen Prinzen nahmen dann "Cäsar" (Stürar) und "Miraculix" (Hago) vor. Nachdem etliche Kandidaten nach Einnahme des Zaubertrankes (Möhren) kläglich versagten, hatte dann "Obelix" (Renato Gobbi) ein leichtes Spiel und meldete sich mit einem lauten "Narro hoi" als neuer Prinz von Hostede bei seinen Untertanen. Natürlich hatten auch Prinzessin Susanne und die Infantinnen Matilda und Rosa

sowie die Lakaiin Michaela große Freude mit dieser Wahl. In seiner Antrittsrede kündigte Prinz Renato gleich an, dass er die neue Brücke zwischen Höchst nach St. Margrethen als Schipiste verwenden wird und somit Höchst damit auch den ersten Schilift bekommt. Besonders freut ihn auch das Engagement des Schachclubs, der neuerdings

die Kreuzung Konsumstraße/Im Schlatt als Schachbrett verwendet.

Herzlichen Dank an die Garden, die Schalmeien, die Zünftlerinnen und Zünftlern und natürlich an das Wirteteam, das auf einem vollen Kirchplatz für ausgezeichnete Verpflegung sorgte. Vielen Dank auch an DJ-Flädle für die tolle Fasnatmusik.



Das Prinzenpaar Renato und Susanne mit Lakaiin Michaela (Mitte)

## "FÜR IMMER UND EWIG" Maria Neuschmid und Stefan Vögel

Fr., 18. Jänner 2019, 20.00 Uhr  
Pfarrzentrum

„Drum prüfe, wer sich ewig bindet“ Nach dem durchschlagenden Erfolg ihres Bauseminars Schaffa, schaffa, Hütle baua vor zwanzig Jahren ist nun die katholische Kirche Vorarlberg an Günther und Irene Batlogg herangetreten: Sie sollen angehenden Brautleuten die Realität einer Ehe nahebringen, ehe der folgenreiche Bund fürs Leben vor Gott und der Welt geschlossen wird. Und Günther und Irene haben Bischof Benno unter einer Bedingung zugesagt: Sie müssen kein Blatt vor den Mund nehmen. Genau deshalb aber steht bald nicht nur manch zukünftige Ehe im Publikum auf der Kippe – auch die Silberhochzeit der Batloggs selbst wackelt plötzlich bedenklich.

**Eintritt: € 22 Vorverkauf/Abendkasse**

Die Veranstaltung ist leider schon ausverkauft!  
Bitte die reservierten Karten im Bürgerservice im Gemeindeamt abholen.



### **i** Vorverkaufsstellen

Bürgerservice: +43(0)5578 7907-44  
buergerservice@hoechst.at  
weilers bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen  
sowie über [www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com)  
[www.hoechst.at](http://www.hoechst.at)



**Hunger  
auf  
Kunst  
&  
Kultur**

Freier Eintritt für alle Veranstaltungen  
des Kulturreferats mit einem Kulturpass.

[www.hungeraufkunstundkultur.at](http://www.hungeraufkunstundkultur.at)



Viele Wege lassen sich leicht mit dem Fahrrad oder  
zu Fuß bewältigen - setzen Sie bewusst ein Zeichen  
und verzichten Sie beim Besuch der  
Veranstaltungen auf das Auto.

**KULTURREFERAT  
DER • GEMEINDE • HÖCHST**



## KONZERT George Nussbaumer & Philipp Lingg

Fr., 8. März 2019, 20.00 Uhr  
Pfarrzentrum

Mit seinem Hit "Vo Mello bis ge Schoppornou" machte Philipp Lingg die Bregenzerwälder Orte bis weit über die Grenzen Vorarlbergs bekannt. Mittlerweile tritt er als Solokünstler oder in verschiedenen Formationen auf.

Gemeinsam mit dem Vorarlberger Soul- und Gospel-sänger, Pianist und Komponist George Nussbaumer sorgt er für ein ganz besonderes Musikerlebnis. George wird aufgrund seiner Stimme als "Schwärzeste Stimme Österreichs" bezeichnet.

Die Kombination der beiden Musiker ist unvergleichbar – sie sind eine etwas verrückte Mischung aus guter Musik und Kabarett.

**Eintritt: € 16 Vorverkauf  
€ 18 Abendkasse**

## FASCHINGSTERMINE

Faschingsmesse ISOH '97, Pfarrkirche/Pfarrzentrum  
12. Jänner 2019, 18 Uhr

**51. Zunftball**, Rheinauhalle  
2. Februar 2019, 20.11 Uhr

**Seniorenball**, Rheinauhalle  
3. Februar 2019, 14 Uhr

**Schalmeienparty**, Rheinauhalle  
16. Februar 2019, 20 Uhr

**Höchster Hock**, Pfarrzentrum  
28. Februar 2019, 14 Uhr

**Schiball**, Rheinauhalle  
2. März 2019, 19.30 Uhr

**Kinderfasching**, Rheinauhalle  
5. März 2019, 14 Uhr

## ERFREULICHE BILANZ 2018 FÜR DAS SCHAUDEPOT



Das Archivteam Höchst v.l.Dr. Gerda Leipold-Schneider, Brunhilde Nagel, Anette Blum, Eric J. Jaeger, Elmar Gehrer, Rudolf Wörz, Hans Hirschbichler und Rudolf Nagel (auf dem Foto fehlen Karl Brugger und Kathrin Wurzer).

Seit der Eröffnung des Schaudepots am 12. Mai 2017 darf sich das Team des Schaudepots über steigende Besucherzahlen freuen.

Zu verdanken ist das dem Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivteams, die heuer verschiedenste Veranstaltungen organisierten, die sich regelrecht als Publikumsmagneten herausstellten. Dazu zählten neben einem Erzählabend auch die Teilnahme an der ORF Langen Nacht der Museen im Oktober mit einer Ausstellung über geplante Großprojekte in den 60er Jahren. Auch die Filmführungen über den Flugzeugabsturz und die Flughalle im 2. Weltkrieg von Eric Jaeger lockten viele Interessierte ins Schaudepot in der Konsumstraße 36. Die Gesamtbesucherzahl 2018 von ca. 950 verdeutlicht die Qualität der Arbeit des Teams und das große Interesse der Bevölkerung an der Heimatgeschichte.

### Eric J. Jaeger - "Ahnenforscher und Dokumentarfilmer"

Schon während der Jugend hat Eric Familienerzählungen dokumentiert, die dann Grundlage seiner Ahnenforschung wurden. Seine Datenbank umfasst inzwischen 26.650 Personen, davon sind bzw. waren ca. 17.300 Einwohner von Höchst. Das Interesse an Geschichte allgemein und im Speziellen für seine

Heimatgemeinde hat ihn dazu bewogen, während seiner Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur die Wirtschaftsgeschichte von Höchst aufzuarbeiten. Seit vier Jahren engagiert sich Eric ehrenamtlich im Archivteam. Die Höhepunkte seiner Tätigkeiten waren die beiden Dokumentarfilme "Höchster Flughalle im Rheindelta" und "Notlandung B-24 Bomber - Höchst 1944", die dieses Jahr im Schaudepot ihre Premiere hatten.



Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda bedankt sich bei Eric für die großartigen Dokumentarfilme.

## GROSSARTIGE LEISTUNGEN BEI DER WELTMEISTERSCHAFT



v.l. Lukas Schneider, Lea Schneider, Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, Julia Wetzel, Leonie Huber und Christopher Schobel

Die großartigen Leistungen der Höchster HallenradSPORTler bei den kürzlich beendeten Weltmeisterschaften in Lüttich/Belgien waren wieder einmal Anlass für eine Feier in der vereinseigenen Radlerhalle.

Die nun 6 bzw. 5-fachen Weltmeister Patrick Schnetzer/ Markus Bröll und die „bronzenen“ Sportlerinnen und Sportler des Kunstrad „Vierer“, Lea und Lukas Schneider, Leonie Huber und Julia Wetzel und der gute 8. Rang von Christopher Schobel wurde gebührend gewürdigt. Zudem durfte Marco Schallert als Vereinsobmann auch noch die gesamte WM Mannschaft (nur Denise Boller war verhindert) mit allen Medaillengewinnern und Betreuern begrüßen.

### Ein top Umfeld

Marko Schallert gratulierte nicht nur allen Sportlern, sondern erwähnte einmal mehr das gute Umfeld, das dem ÖAMTC Radfahrer Club Mazda Hagspiel Höchst mit der Radlerhalle und Rheinauhalle zur Verfügung steht.

Besonders erfreut waren alle über die Anwesenheit von Landeshauptmann Markus Wallner, der neben den Glückwünschen auch noch Geschenke für die Medaillengewinner überbrachte.

### Großes Lob von allen Seiten

Für die Gemeinde Höchst sprach Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda allen Sportlerinnen und Sportlern ein großes Lob aus, auch sie kam nicht mit leeren Händen. Und sie war natürlich besonders erfreut, dass im

„Vierer“ eine Nichte und ein Neffe (Lea und Lukas Schneider) mit Bronze aus Lüttich zurückkehrten.

Horst Böhler als LandesradSPORT Verbandspräsident freute sich in seinen kurzen Grußworten ebenso wie der Präsident der IGVS (Interessengemeinschaft Vorarlberger Sportfachverbände) Reinold Hartmann.

Musikalisch begleitet wurde der Abend schon traditionell von Irina Schneider, ehemalige „Schnabel-Gewinnerin“ und Tochter des ersten Höchster Radball-Medaillengewinners Manfred „Meff“ Schneider.



ÖAMTC Radfahrer Club  
Mazda Hagspiel Höchst

## KARRIERE-ENDE EINES ERFOLGSDUOS



Simon König und Florian Fischer feierten in ihrer Karriere viele Erfolge.



Obmann Marko Schallert bedankt sich bei den Athleten und bei Trainer Martin Maccani (2. v.r.).

Das erfolgreiche Radball-Duo Simon König und Florian Fischer vom ÖAMTC Radfahrer Club Mazda Hagspiel Höchst beendete vor heimischem Publikum ihre lange, erfolgreiche Laufbahn.

Medaillen bei Weltmeisterschaften, im Weltcup, Europacup, bei heimischen Meisterschaften haben die beiden errungen. Einzig eine gemeinsame WM-Teilnahme blieb ihnen verwehrt. Unmittelbar nach Spielende wurden sie vom Vereinsobmann Marko Schallert geehrt und gebührend verabschiedet.

### International erfolgreich

König/Fischer waren nicht nur national, sondern auch international ein gern gesehenes Team. Ihre Leistungsbilanz ist außergewöhnlich. Obmann Schallert betonte die großartigen gemeinsamen Erfolge, ihr sportlich außergewöhnliches Können und vor allem ihre kollegiale Art über viele Jahre. Im Laufe ihrer Karriere haben beide Sportler mit verschiedenen Partnern ihr „Radball-Leben“ verbracht. Gemeinsam unterwegs sind Simon König und Florian Fischer seit 2010. Für Österreich und für den Radfahrer Club Mazda Hagspiel Höchst haben sie viele Jahre tolle Erfolge verbucht und können auf eine außergewöhnliche Karriere zurückblicken.

Betreut und gecoacht wurden die beiden von Martin Maccani, selbst ehemaliger Radballer im Verein.

## DIE BESTEN WAKEBOARDER ÖSTERREICHS

Die Brüder David und Philipp Hofer waren auch heuer wieder viel mit ihren Wakeboards unterwegs. Die zwei Höchster zählen schon seit Jahren zu den besten Wakeboardern Österreichs und konnten sich heuer den Staatsmeistertitel unter sich ausmachen.

David wurde Vizestaatsmeister und Philipp gelang nach dem Staatsmeistertitel von 2017 die erfolgreiche Titelverteidigung. Bei den Europameisterschaften in Rom vertrat David Österreich und belegte den 18. Gesamtrang.

### Training im Ausland

Aufgrund besserer Trainingsmöglichkeiten sind die Brüder vermehrt im Ausland anzutreffen. David verbrachte zur Vorbereitung auf den Sommer einen Monat in Orlando/Florida. Dort nahm er an Produkttests teil und trainierte mit den weltbesten Wakeboardern. Danach ging es nach Italien und Deutschland. Philipp befindet sich seit einem Jahr beruflich in Budapest, wo tolle Trainingsmöglichkeiten herrschen.

### "Wakeaholics Crew" am Bodensee

Wenn die Hofer-Brüder gerade außer Landes sind, werden sie von der "Wakeaholics Crew" am Bodensee vertreten. Neben dem jährlichen Gsi-Berg Battle im Harder Binnenbecken organisiert der Verein auch erfolgreiche Wakeboard Camps und ist mit seinen Mitgliedern bei zahlreichen Wettkämpfen mit dabei. Hervorzuheben sind auch die Leistungen der beiden Höchster Steven Schneider und Ingo Kitzmüller, die top Ergebnisse bei der österreichischen Tour erreichten.

Infos für Interessierte auf [Instagram](#), [Facebook](#) oder auf [www.wakeaholics.at](http://www.wakeaholics.at)



David Hofer



Philipp Hofer

## „COME TOGETHER. SHOW YOUR COLOURS!“



Gymnaestrada 2019 wieder in Vorarlberg (Bild von 2007)

„Come together. Show your Colours!“ lautet das Motto des weltweit größten Breitensportfestes des Turnsports „Gymnaestrada“, das im nächsten Jahr nach zwölf Jahren zum 2. Mal in Vorarlberg stattfinden wird.

Auch unsere Gemeinde Höchst mit seinen Nachbargemeinden Gaißau und Fußach wird sich während der Woche vom 7. bis 13. Juli 2019 in ein Zentrum des Turnsports verwandeln. Rund 25.000 aktive Sportlerinnen und Sportler aus allen Kontinenten werden in Vorarlberg erwartet, hinzu kommen tausende Anhänger, Fans und Familienangehörige aus aller Welt.

### „Finnisches Dorf“

Die TECNOPLAST TS Höchst in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Höchst wird in dieser Woche zum Nationendorf

„Finnland“ und rund 1500 Finninnen und Finnen beherbergen. Das heißt, jeder zehnte Bewohner des Rheindelta wird für die zweite Juliwoche 2019 der finnischen Nation zugehörig sein.

Eine enorme Herausforderung für die Funktionäre und Mitglieder der TECNOPLAST TS Höchst. Denn es gilt nicht nur für die entsprechende Unterkunft und Verpflegung zu sorgen, sondern die TECNOPLAST TS Höchst zeichnet auch für eine von zahlreichen Außenbühnen verantwortlich. Die Vorbereitungen für diese Großveranstaltung laufen bereits auf Hochtouren. Für diese Woche wird wieder der ganze Kirchplatz überdacht, um allen Veranstaltungen auch Wettersicherheit zu geben.

[www.wg2019.at](http://www.wg2019.at)

### **i** GUT ZU WISSEN

#### Finnisches Dorf Höchst Programmüberblick

##### **Samstag, 6. Juli 2019**

Warm-Up-Party mit „Irina Schneider & Band“, „Simplenotes“ und „A new day“

##### **Sonntag, 7. Juli 2019**

Welcome-Party mit der Bürgermusik Höchst und Auftritten verschiedener Vereine

##### **Montag, 8. Juli 2019**

Unterhaltung mit „Fischo’s Böhmisches“

##### **Dienstag, 9. Juli 2019**

Showauftritte auf der Außenbühne, musikalische Unterhaltung „Benno & Corinne Bogner“

##### **Mittwoch, 10. Juli 2019**

Showauftritte auf der Außenbühne, musikalische Unterhaltung mit dem Partyduo „Bengel“

##### **Donnerstag, 11. Juli 2019**

Showauftritte auf der Außenbühne, finnisches Dorffest mit der Gruppe „Die Trenkwalder“

##### **Freitag, 12. Juli 2019**

Nachbarschaftsabend Höchst - St. Margrethen mit der Gruppe „Die Trenkwalder“

##### **Samstag, 13. Juli 2019**

Gemütlicher Ausklang mit „Reini Franz“

Jeden Abend:  
Barbetrieb mit DJ

## TECNOPLAST TS HÖCHST - EIN TATKRÄFTIGER VEREIN

Dass die TECNOPLAST TS Höchst ein besonders aktiver und tatkräftiger Verein ist hat sie schon oft unter Beweis gestellt.

Die TECNOPLAST TS Höchst unter Obmann Raimar Grabherr umfasst mehrere Sparten: Kunstturnen, Turnen, Faustball und Leichtathletik, diese sind wiederum in mehrere Riegen je nach Altersklasse und Leistungsklassen aufgeteilt. Erfreulich ist, dass in diesem Jahr die Faustballer dank genügend TrainerInnen wieder vollzählig in allen Altersklassen vertreten sind. Eine Turnerschaft lebt mit ihren Aktiven und TrainerInnen, jedoch sind für einen reibungslosen Vereinsablauf auch viele Funktionäre notwendig.

### Mitglieder geehrt

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 16. November 2018 wurden daher zahlreiche langjährige Frauen und Männer für ihre ehrenamtliche und zeitaufwändige Arbeit geehrt. Ver-

diente Mitglieder wurden mit den Ehrenzeichen der Vorarlberger Turnerschaft ausgezeichnet oder mit Ehrengeschenken der TECNOPLAST TS Höchst bedacht. Seit vielen Jahren wird die TECNOPLAST Höchst dankenswerterweise finanziell von der ortsansässigen Firma TECNOPLAST mit GF Ing. Frank Böhler unterstützt.

### Erfolgreiche SportlerInnen

Die Kunstturnerinnen können sich über hoffnungsvolle Nachwuchsmädchen freuen. Anna-Lena Sutter und Pia König turnen bereits im Landeskader und können immer wieder tolle Erfolge vorweisen.

Das Aushängeschild in der Höchster Leichtathletikjugend ist derzeit Ayodeji Oluwatosin. Er holte sich 2018 den Staatsmeistertitel im Weitsprung mit 6,78 Metern in seiner Altersklasse mU16 (männlich unter 16)! Zudem war er schnellster Montforter Sprinter mit 100m in 11,52

sec, 1. Platz Sprintmeeting Lauterach, VLV Meister im Vierkampf in der Halle, VLV Meister im Siebenkampf, VLV Meister Kugelstoss, VLV Meister im Hochsprung - 1,80 m (Neuer Vorarlberger Rekord in der Altersklasse), 3. Platz beim Bundesländer Cup in der Mannschaft U18, 1. Platz Meisterschaft Tettngang.

### Masterathletin des Jahres

Die Seniorenleichtathletin Marianne Maier (Jahrgang 1942!) konnte sich bei den diesjährigen Weltmeisterschaften in Malaga drei Weltmeistertitel im Kugelstossen, Siebenkampf und 80 Meter Hürden sichern. Gekrönt wurde ihr großartiger Erfolg durch je eine Silbermedaille im Hoch- bzw. Weitsprung. Sie wurde aufgrund ihrer hervorragender Leistungen der vergangenen Jahre im Februar 2018 vom österreichischen Leichtathletikverband zur Masterathletin des Jahres 2017 gekürt.



Tosin, das Aushängeschild der Sektion Leichtathletik



"Masterathletin" Marianne Maier mit Hans-Peter Grabherr

## "ÜSRA TURM STRAHLT WIEDER"



Die prächtige neue Kupfereindeckung auf dem völlig erneuerten Dachstuhl des Turmhelmes.

Das markante Wahrzeichen unserer Gemeinde, der Turm der Pfarrkirche Höchst, strahlt wieder weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Die Schäden am Verputz, an der Sandsteinverkleidung, am Turmhelm sind behoben, über die perfekten Leistungen der beteiligten Handwerker ist viel Lob zu hören.

Verständlich, dass beim Richtfest im Oktober lauter zufriedene Gesichter zu sehen waren. Immerhin hatten Pfarre, Diözese, Land Vorarlberg und Bundesdenkmalamt gemeinsam eine große Herausforderung zu bewältigen. Natürlich trugen auch ein „Zustupf“ der Gemeinde Höchst ebenso wie Beiträge von Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern zum Gelingen bei. Pfarrer Willi Schwärzler bedankte sich im Namen der Pfarre Höchst bei allen am Projekt Beteiligten sowie bei den Spenderinnen und Sponsoren.

### Mehraufwand und Verzögerung

Die Turmsanierung brachte zuerst unliebsame Überraschungen: Das gesamte Ausmaß der Schäden war erst nach der Entfernung der Kupferabdeckung zu erkennen gewesen. Das führte zu erheblichem Mehraufwand und einer deutlichen Verzögerung. Allerdings kam der vergangene Prachtsommer mit seinen wenigen Regentagen dem Ablauf der Turmsanierung zugute und die Arbeiten wurden rechtzeitig vor Beginn der kalten Jahreszeit abgeschlossen.

### Kirchturm strahlt wieder

Nach dem sorgfältigen Abbau des Turmgerüsts können inzwischen alle sehen, dass sich der Aufwand gelohnt hat: „Üsra Kirchturm“ ist prächtig geworden. Ob Turmuhren oder Turmzier mit Kreuz und Kugel, Kupfereindeckung, Verputz und

Sandstein oder die neuen Türen zu den Altanen, den kleinen Balkonen neben den Turmuhren – alles ist runderneuert bzw. neu. Auch das Licht, das jetzt nachts aus der sogenannten Laterne zwischen den beiden Zwiebeln des Turmhelms strahlt, wertet unser Wahrzeichen auf.

Die gelungene Turmsanierung ist gewiss ein Anlass zum Feiern. Das möchte die Pfarre allerdings während der warmen Jahreszeit machen und lädt im Juni 2019 ein, wenn des Patrons unserer Pfarrkirche, dem Hl. Johannes dem Täufer gedacht wird.



PFARRGEMEINDE HÖCHST

## VEREINSPROJEKT BILDUNG & BEWEGUNG

Am 5. Oktober 2018 hat das Vereinsprojekt Bildung & Bewegung wieder gestartet. Insgesamt nehmen vierzehn Kinder mit sechs unterschiedlichen Nationalitäten am Projekt teil, das jeweils freitags von 14 bis 17 Uhr während der Schulzeit stattfindet.

Neben einer Hausübungshilfe gibt es Bewegungseinheiten und verschiedene Kennenlerntermine bei Vereinen, die Nachwuchsarbeit leisten wie zum Beispiel bei diesem Termin bei der Offenen Jugendarbeit im „Chillout“. Neben verschiedenen Spielen wurde mit den Kindern Feuer gemacht und Fußball gespielt.

### Nachwuchsarbeit der Vereine von besonderer Bedeutung

Das Team des Vereinsprojektes besteht aus Turan und Zeynep Güven, Amina Khasueva und Yagmur Peken, die die Kinder während des Jahres begleiten. Für die Projektkoordination ist in der Gemeinde Ingrid Vogel zuständig, die auch die Termine mit den Vereinen koordiniert. Das Projekt wurde aufgrund des Wunsches von Bürgermeister Herbert Sparr initiiert, der betont: „Die Nachwuchsarbeit der Vereine ist für die Gemeinde von besonderer Bedeutung. Es ist wichtig, dass die Kinder diese Vereine frühzeitig kennenlernen und dass die Eltern die Kinder hier entsprechend unterstützen. Das ist auch das vordergründige Ziel dieses Projektes.“ Ab dem 1. März 2019 starten wir dann mit dem Sommersemester. Anmeldungen sind ab Jänner 2019 möglich – Anmeldeschluss ist der 25. Jänner 2019. Auch Schnuppertermine sind jederzeit möglich.

#### KONTAKT

Zeynep Güven  
+43(0)660 9771028  
office@fhoechst.at  
Ingrid Vogel  
+43(0)5578 7907-45  
ingrid.vogel@hoechst.at



Hausübungshilfe und Bewegungsangebote durch das Vereinsprojekt



Die Jugendarbeiter des „Chillout“ Stefan Resch, Nedo Mitrovic und Dominik Karg



Das Monatsprogramm der Offenen Jugendarbeit Höchst finden Sie auf [www.hoechst.at](http://www.hoechst.at).

## DIE AUSGABE NR. 69 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM FEBRUAR 2019

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

**FREITAG, 8. FEBRUAR 2019**

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

### **Ansprechpersonen:**

**Dr. Fleur Weiland**, +43(0)5578 79 07-41

fleur.weiland@hoechst.at

**Helmut Sparr**, +43(0)5578 79 07-40

helmut.sparr@hoechst.at



### **Gemeinde Höchst**

Hauptstraße 15  
6973 Höchst  
T +43/5578/7907-0  
F +43/5578/7907-66  
gemeindeamt@hoechst.at  
www.hoechst.at

### **Herausgeber und Verleger:**

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Bürgermeister Herbert Sparr

**Druck:** Hecht Druck, Hard.

Grundsätzliche Ausrichtung:  
Informationen über das Geschehen  
in der Gemeinde Höchst

### **Weitere Infos unter:**



## **TERMINE**

17.01.2019  
Höchster Hock

*Öffentliche Sitzung der  
Gemeindevertretung*

28.01.2019  
Vortrag & Suppe  
KinderCampus

29.01.2019, 19.30  
Feuerwehrhaus

07.02.2019  
Höchster Hock

19.03.2019, 19.30  
Feuerwehrhaus

28.02.2019  
Höchster Hock

11.03.2019  
Vortrag & Suppe  
KinderCampus

21.03.2019  
Höchster Hock

11.04.2019  
Höchster Hock

11.04.2019  
Vortrag & Suppe  
KinderCampus